

Success Story - Partneranwendung

Schabmüller Automobiltechnik GmbH, Großmehring

Biometrie in rauher Produktionsumgebung

Beim Neubau für das expandierende Unternehmen wollte der mittelständische Produktionsbetrieb Schabmüller Automobiltechnik GmbH aus Großmehring/ Ingolstadt auch von Anfang an höchste Sicherheit gewährleistet sehen. Deshalb entschied man sich für ein biometrisches Fingerprint-System, um den Zutritt zu den verschiedenen Unternehmensbereichen zu regeln.

Aus kleinen Anfängen entwickelte sich die Firma Schabmüller zu einem erfolgreichen Unternehmen der Fahrzeugzulieferindustrie mit heute 135 Mitarbeitern. Begonnen hat die Firmengeschichte 1978 in Holzkirchen mit der Produktion von Hofladern. 1984, nach der Umsiedlung nach Beilngries, erfolgte der Einstieg in die Herstellung von Zulieferteilen. Basierend auf dem Grundsatz „Höchstleistung an Präzision, Qualität und Flexibilität“ wuchs das Unternehmen stetig. 1988 wurde die gesamte Produktion nach Ingolstadt verlegt. Die rapide steigenden Anforderungen der Automobilindustrie - BMW und Audi sind die Hauptkunden des Unternehmens - und eine durchschnittliche elfprozentige Umsatzsteigerung pro Jahr machten dann einen Neubau erforderlich. So entstand auf einer 11.200 Quadratmeter großen Grundstücksfläche innerhalb eines halben Jahres eine Produktionshalle mit eingeschobenem zweigeschossigen Verwaltungsgebäude mit Blick zu allen Produktionsbereichen. Gleichzeitig mit der Eröffnung im Jahr 2003 konnte Firmeninhaber Franz Schabmüller das 25-jährige Firmenjubiläum feiern. An seiner Unternehmensphilosophie halten er und seine 135 Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen Zerspanung und Modulmontage noch heute fest. Modernste Maschinenteknologie, ständige Qualitätskontrollen mit SPC- und CNC-Messmaschinen sowie ein hoher Ausbildungsstand der Mitarbeiter garantieren eine sorgfältige Abwicklung aller Aufträge, von der schnellen Angebotsabgabe bis zur fertigen Auslieferung. Im 3-Schicht-Betrieb werden auf ein- und doppelspindeligen Fräs- und Drehzentren Mittel- und Großserien gefertigt. Neben Saugrohren werden u.a. Öl- und Wasserfiltergehäuse, Radträger und Schwenklager produziert. So montieren die Mitarbeiter beispielsweise für einen Systempartner ca. 450.000 Ansaugmodule im Jahr zur Belieferung namhafter Automobilhersteller. Die Montage der Modulbaugruppen erfolgt auf modernsten Transfersystemen mit teils integrierter Variantensteuerung und Schraubüberwachungen an den einzelnen Montagestationen. Zu den wichtigsten Kunden gehören neben BMW und Audi auch Opel, VW, Siemens VDO Automotive, Georg Fischer Mössner, Alcoa Automotive und Skoda.

In Ingolstadt hatte Schabmüller in den gemieteten Hallen keine Zutrittskontrolle installiert. Zu gewöhnlichen Zeiten konnte also jedermann das Unternehmen betreten. Das wollte man am neuen Standort vermeiden. Im Neubau ist der Haupteingang, der von Mitarbeitern wie Kunden benutzt wird, gleichzeitig der einzig zugängliche Eingang für die Produktion und Verwaltung. Man wollte sichergehen, dass nur berechnete Personen die einzelnen Bereiche betreten können. „



„Wir suchten ein softwaregesteuertes, solides, sehr sicheres System, das eben ohne zusätzliche Mittel wie Ausweise, Barcode oder Ähnliches auskommt. Seit April 2003 läuft das System reibungslos.“

„Bezogen auf die Gesamtinvestition unseres neuen Gebäudes spielten sowohl die Kosten für Hard- und Software als auch die Einführung eine untergeordnete Rolle.“

Herbert Fürst -
Betriebsleiter



Value added reseller



www.schabmueller.com
www.bedatime.de

Kaba Benzing GmbH
Vertriebssupport
Albertstrasse 3

78056 Villingen-Schwenningen,
Germany

Phone ++49-7720-603-300
Fax ++49-7720-603-173
E-Mail info@kaba-benzing.com
Internet www.kaba-benzing.com

Success Story - Partneranwendung

Schabmüller Automobiltechnik GmbH, Großmehring

Nachdem wir keine Karten oder Schlüsselanhänger an unsere Mitarbeiter verteilen wollten, haben wir uns mit dem Thema Biometrie beschäftigt“, erklärt Herbert Fürst, Betriebsleiter der Modulmontage bei Schabmüller. „Wir suchten ein softwaregesteuertes, solides, sehr sicheres System, das eben ohne zusätzliche Mittel wie Ausweise, Barcode oder Ähnliches auskommt.“ Bei der Recherche stieß man auf das Fingerprintterminal von Kaba Benzing, das den Verantwortlichen dann vom Kaba Benzing VAR Bavaria Zeitsysteme GmbH aus München vorgestellt wurde.

Gefordert wurde von Schabmüller ein vollautomatisches, synchrones Gesamtsystem bestehend aus Hardware, Software und Nebenuhren. Ein zentrales Uhrensysteem sollte dabei sowohl die Haupt-/Nebenuhrenanlage als auch die Zutrittskontrolle und die Pausensignalisierung steuern. So sollte gewährleistet sein, dass überall die gleiche Uhrzeit angezeigt wird und die Sommer-/Winter-Zeitumschaltung automatisch erfolgt. Nach einem Auswahlprozess entschied man sich am Ende für die Biometrieterminals von Kaba Benzing in Kombination mit der Software Bedatime.ZUTRITT von Kaba Benzing VAR Bavaria Zeitsysteme. „Das System konnte alle unsere Anforderungen abdecken;“ begründet Herbert Fürst die Entscheidung. „Es wurde sehr gut präsentiert, außerdem genießt Kaba Benzing VAR Bavaria Zeitsysteme einen sehr guten Ruf in der Branche.“

Im Neubau wurden dann Anfang 2003 insgesamt 3 Bedanet 91 20 FP sowie ein Zutrittsmanager Bedanet 92 90 installiert. Ein Biometrieterminal wurde im Außenbereich vor dem Haupteingang in eine Standsäule integriert. Die anderen beiden regeln den Zutritt zu Produktion und Verwaltung. Eine Hauptuhr mit GPS-Empfänger steuert wie gewünscht die Nebenuhrenanlage, das Zutrittskontrollsystem über einen PC und die Pausensignalisierung. Die Zutrittsberechtigungen sind je nach Funktion individuell vergeben. Gab es am Anfang auch gewisse Startschwierigkeiten, so konnten diese aber schnell beseitigt werden. So kam es zunächst bei besonderer Kälte oder großer Hitze zu Problemen mit dem Leser im Außenbereich, bis dieser außertauglich gemacht wurde. „Seit April 2003 läuft das System aber reibungslos“, betont Betriebsleiter Fürst. Hatten die Mitarbeiter zu Beginn noch eine differenzierte Einstellung zu dem System, so haben sich Vorbehalte nach und nach gelegt. Heute ist das System voll akzeptiert. Die Firma Schabmüller ist mit dem Biometricsystem rundum zufrieden. „Wir können gewährleisten, dass sich nur berechnigte Personen in unserem Produktions- und Verwaltungsbereich aufhalten. Das war unser oberstes Ziel bei diesem Projekt.“ Bei der Frage nach der Rentabilität des Systems kommt eine klare Antwort: „Bezogen auf die Gesamtinvestition unseres neuen Gebäudes spielten sowohl die Kosten für Hard- und Software als auch die Einführung eine untergeordnete Rolle.“ Aufgrund der sehr guten Erfahrung wurde auch im Neubau der Schwesterfirma ZBG Zerspanungstechnik Bruck GmbH das gleiche System installiert.



Anwenderbericht

Success Story

Anwenderbericht

Success Story

Kaba Benzing GmbH
Vertriebssupport
Albertstrasse 3

78056 Villingen-Schwenningen,
Germany

Phone ++49-7720-603-300
Fax ++49-7720-603-173
E-Mail info@kaba-benzing.com
Internet www.kaba-benzing.com